

Artikel publiziert am: 16.01.2015 - 00.29 Uhr

Artikel gedruckt am: 17.01.2015 - 10.05 Uhr

Quelle: <http://www.ovb-online.de/rosenheim/chiemgau/rimsting-stellt-personal-verfuegung-4643885.html>

Amt knüpft Anschaffung von zweiter "Mähkuh" an Mithilfe der Gemeinden

Rimsting stellt Personal zur Verfügung

Rimsting - Eine erfreuliche Mitteilung machte Bürgermeister Josef Mayer in der jüngsten Gemeinderatssitzung: Ein zweite "Mähkuh" zur Beseitigung von Unterwasserpflanzen im Chiemsee kommt in Sicht (siehe Bericht auf dieser Seite). Der Bürgermeister informierte das Gremium auch über das nun vorliegende neue Mähkonzept des Wasserwirtschaftsamtes Traunstein.



© OVB

Das Mähboot des Wasserwirtschaftsamtes Traunstein ist Jahr für Jahr im Einsatz. Wegen des starken Wuchses hat 2012 auch ein privates Mähboot (unser Bild) Unterwasserpflanzen entfernt. Foto Archiv Thümmeler

Ob das neue Mähboot jedoch schon in diesem Jahr zum Einsatz komme, darüber äußerte sich Mayer skeptisch. "Das stehe in den Sternen." Allerdings sollten die Chiemseegemeinden darauf vorbereitet sein, denn ohne ihre Hilfe sei die Mahd mit zwei Mähbooten nach Meinung des Wasserwirtschaftsamtes nicht durchführbar. So habe die Behörde verlangt, dass die Gemeinden, in denen eine Mahd durchgeführt werde, eine Begleitperson neben dem Fahrer für den Einsatz der Mähkuh zur Verfügung stellen.

Aus Rimsting kommt schon einmal grünes Licht: Der Gemeinderat war damit einverstanden, dass der Bauhof - bei einem Einsatz von zwei Mähbooten - eine Begleitung für die Mahd im Schafwaschener Winkel zur Verfügung stellt.

Das neue Konzept für die Mahd der Unterwasserpflanzen auf dem Chiemsee bringt laut Mayer nicht viel Neues. Die Chiemseegemeinden seien bereits im vergangenen Jahr über den AUV gefragt worden, so der Bürgermeister von Rimsting, der auch Vorsitzender des AUV ist, welche Flächen im öffentlichen Interesse gemäht werden sollen. Nur diese Stellen werden laut Mayer künftig gemäht. In erster Linie sei an Badestellen und Anlegestellen gedacht.

Nach den Meldungen der Gemeinden habe sich die Fläche, die gemäht werden müssen, um 26 Hektar erweitert. So beträgt die Gesamtmähfläche im Chiemsee laut Mayer nun rund 93 Hektar.

Das neue Konzept lege auch auf naturschutzfachliche Untersuchungen großen Wert. So müssten die zur Unterwasserpflanzenmahd vorgesehenen Flächen einer Verträglichkeits- und einer speziellen, artenschutzrechtlichen Prüfung unterzogen werden. Als Grundlage für diese Untersuchungen bedürfe es einer aktuellen Kartierung in der Vegetationsperiode in diesem Jahr. Diese Arbeit solle Ende des Jahres abgeschlossen sein. Ab der Mähperiode 2016 würden dann diese Ergebnisse ebenfalls berücksichtigt.

Bürgermeister Mayer sagte zu der Mahd von Unterwasserpflanzen im Schafwaschener Winkel, dass es im vergangenen Jahr keinerlei Beschwerden über einen starken Wuchs gegeben habe, jedoch massiv im vorletzten Sommer und in den Jahren davor, wo Boote von den Wasserpflanzen massiv behindert und oft gar nicht mehr aus den Häfen herausfahren konnten.

Als Beispiel werde für Rimsting im Konzept eine Mähfläche von 36 Hektar genannt, erklärte der Bürgermeister. Bei vollflächigem Bewuchs würde für die Mahd ein Zeitbedarf von 106 Arbeitstagen bei einer Mähgutmenge von 1260 Kubikmeter anfallen. th

Artikel lizenziert durch © ovb-online

Weitere Lizenzierungen exklusiv über <http://www.ovb-online.de>